**Zeitschrift:** Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz

**Herausgeber:** Fricktalisch-Badische Vereinigung für Heimatkunde

**Band:** 17 (1942)

**Rubrik:** Das Fricktalische Museum 1942

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 07.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Das Fricktalische Museum 1942

## a) Die Sammlungen.

Immer noch stehen die wichtigen urgeschichtlichen Funde von Wallbach, Mumpf und Obermumpf aus, die von Fachleuten vermißt werden; sie scheinen nun aber doch unterwegs zu sein. Die letztes Jahr in der Abtl. Urgeschichte vorgenommene Umstellung, die den Platz frei machte für die geologische Sammlung, hat sich bewährt; denn nun liegt eine ununterbrochene Linie vor dem Betrachter von der geologischen Frühzeit zur Urgeschichte der Menschheit, zum Frühmittelalter und bis ins 19. Jahrhundert hinauf; die letzten Eingänge illustrieren auch dieses besser, das wir noch nicht zum „Altertum" zu rechnen gewöhnt sind, trotzdem so vieles immer antiquarischer anmutet. Mit Ankäufen mußte die Kommission sehr zurückhalten. Die Geschenke waren reichlich, aber sehr ungleichwertig.

### 1. Ankäufe:

1 Aquarell „Rheinfelden um 1850" von Bühler
1 Reinhard-Trachtenbild (Fricktaler m. Säckinger Brücke)
(Für die Bibliothek):

| | |
|---|---|
| A. Bruckner, Schweiz. Fahnenbuch | gek. v. Mus. |
| Futterer u. Lehmann, Katal. d. rom. u. got. Plastik des Schweiz. Landesmus. | " |
| 2 Katal. der Münzausstell. im Gewerbemus. Basel | " |
| P. Schweizer, Gesch. d. schweiz. Neutralität | gek. v. d. Ver. f. Htkde. |

### 2. Geschenke:

| | |
|---|---|
| 1 Satz Zinnhohlmaße z. Einführ. d. Dezimalsystems | Erbsch. Kaiser |
| 1 Tischwage m. Messing-Gewichtssatz | " |
| 1 (Vogt?)-Stab | " |
| 1 bronz. Schirm- u. Stockständer mit Ritter | " |
| 1 runde eis. Markt- oder Ladenkasse | " |
| 1 geschliff. Literflasche | " |
| 1 Bohrer d. Steinkohlenbohrung b. Zeiningen | Hr. Akt. Urben |
| 6 röm. u. neuere Münzen aus d. Umgeb. v. Rheinf. | Versch. Schüler u. Arbeiter |
| 1 Gußform für eine österr. Falschmünzerei gef. bei Kaisten 1932 | Hr. Lehrer Tr. Fricker |
| 1 Tschako der aarg. Miliz um 1830 | Hr. Th. Haß |
| Die topogr. Karte des Kts. Aargau, erstellt von Michaelis 1837/43 | " |
| 1 Kartenblatt „Landgraviatus Alsatiae" m. d. 4 Waldstätten | Hr. Frid. Hoßli Grdb.-Geom. Stans |

1 Schwarzwälderinnen-Tracht (Hauenstein?) — Frl. Anna v. Steiner, Zürich

1 Mannequin (dazu passend) — Frl. A. u. M. Kalenbach, Rheinf.

(Für Bibliothek und Archiv):

8 Druckstöcke: Die Brunnen aus der Festschr. der Sebastianibruderschaft Rheinfelden 1942/43 — Hr. Dir. R. Hunziker

1 Photokopie des Satzungsbüchleins der Seb.-Brudersch. Rheinfelden in Vergrößerung — Seb.-Brudersch.

Die Protokolle der Steinkohlengesellschaft Zeiningen — Hr. Akt. Urben

2 Negative „Alte Apotheke" bei Beginn des Abbruches — Hr. Mus.-Dir. E. Bröchin

Vollst. Reihe der „Brugger Neujahrsblätter" — "

1 Brief v. Ernst Häckel — "

3 Schwarzdrucke zur Gesch. v. Rheinfelden aus dem Luzerner Schilling — Hr. Wocher-Wey, Luzern

4 farb. Schlachtenbilder aus d. Luzerner Schilling — "

M. C. de Fischer-Reichenbach, L'Ordre de Malte en Suisse, 3 baillis bernois — Frau v. Fischer-R. Berne

8 Druckstöcke des Arbeitsberichtes „Bürkli" — Ver. f. Htkde.

3 Bde. Fortsetzung d. „Bibliographie z. bad. Gesch." v. Frdr. Lautenschlager — "

Schwäb. Lebensbilder II. Bd. v. H. Häring u. O. Hohenstatt — "

Versch. Bücher aus dem Nachlaß v. Fürsprech Joh. Güntert — Hr. W. Günther

1 „Cantus" mit hdschr. Namen v. Catharina Dietschy-Walz — Hr. Dir. Hunziker

**3. Depositen:**

1 Gemälde auf Staffelei „Hl. Katherina" — Erbschaft Kaiser

**b) Aufstellung, Katalog usw.**

Im Laufe des Winters 1941/42 wurde in der Waffensammlung eine halbe Wand freigemacht und dort eine Auswahl der schönsten Schwerter, Dolche, Säbel und Degen ausgestellt in einer entwicklungsgeschichtlichen Linie, welche direkt an die Entwicklung der urgeschichtlichen und frühmittelalterlichen Linie in der urgeschichtlichen Sammlung anschließt. (Für den Winter 1942/43 ist eine Aufstellung der Musikinstrumente vorgesehen.)

Verschiedene wissenschaftliche Besucher der urgeschichtlichen Sammlung leisteten uns eine willkommene Vorarbeit für deren Katalogisierung und Photographierung. Eine weitere Sichtung ergab sich bei der Einordnung von feinem Glas- und Porzellangeschirr in eine

Schrankvitrine in der Abteilung „Volkskunde und Wohnung", sowie beim Studium zahlreicher Gegenstände für eine Abhandlung über „Symbolhafte Altertümer" („Vom Jura z. Schww." 1/2, 1942).

In Anbetracht der fortdauernden mannigfachen Gefahren blieben immer noch verschiedene Gegenstände auswärts versorgt. Da eben nur ein kleiner Teil der wertvolleren Gegenstände evakuiert werden konnte, besonders auch auf den berechtigten Wunsch der Deponenten hin, ließ die Kommission eine größere Anzahl Altertümer, vornehmlich Kunstwerke, neu einschätzen für eine detaillierte Aufnahme in die Police; hierbei waltete als Experte Hr. Dr. Major, Konserv. des Histor. Museums Basel. Diese Neueinschätzungen deckten sich größtenteils mit denjenigen eines Kunstkenners unter den Besuchern des Jahres und ergab für die etwa 40 Gegenstände zusammen eine Wertvermehrung von 20 000 Fr.

c) Die Konservierungsarbeiten beschränkten sich auf die eingegangenen Geschenke: Oelberg v. Magden (d. d. Histor. Museums Basel), und Martinus v. Magden (durch dass.), die Waffensammlung und einige Bilder in Zusammenhang mit der fricktalischen Votivaufnahme.

d) Besuch.

Das Museum war in den Monaten April bis Oktober geöffnet und hat für diese Zeit 600 Besucher zu verzeichnen gehabt, also etwa 75 im Monatsdurchschnitt. Diese Zahl ist sehr klein, aber z. T. daraus zu erklären, daß die Sammlungen wöchentlich nur 6 Stunden für den allgemeinen Besuch geöffnet sind; die Möglichkeit, in der übrigen Zeit den Abwart in der Nähe zu rufen, wird nur sehr selten benützt. Die Einnahmen aus Eintrittsgebühren sind denn auch immer sehr gering, da Gesellschaften und Schulen Ermäßigung genießen und Besuche zu wissenschaftlichen Zwecken ganz frei sind. An Kollektivbesuchen nennen wir: Kurs für Ur- und Frühgeschichte der Univ. Basel (Prof. Dr. Laur u. cand. phil. Drack), Geograph. Institut (Prof. Dr. Vosseler) Basel, Institut f. Kunstgeschichte Basel (Prof. Dr. Ganz), Numismatische Gesellschaft Basel und IV. Kl. des Aarg. Lehrerinnenseminars Aarau. Die Herren Dr. Vogt, Zürich, u. Drack beschäftigten sich mit dem Mesolithikum und Neolithikum. An einige dieser Besuche schlossen sich Stadtbesichtigungen und ausgedehnte Exkursionen im Fricktal an, aber auch eine zunehmende Korrespondenz über einzelnen Gegenstände und weitläufigere geschichtliche Fragen (Münzwesen, Siegel, Stadtgründungsproblem, Familiengeschichte usw.).

c) Bauliches, Installationen.

An Fenstern und Türen wurden die dringendsten Reparaturen durchgeführt, vom Abwart auch weitere Schäfte und Schränke eingerichtet, z. T. neu erstellt. Die photographische Einrichtung erhält gelegentliche Ergänzungen und erweist sich als sehr bequem; sie lieferte mehrmals Photographien von hiesigen und eingesandten Gegenständen,

auch photochemische Umzeichnungen („Entphotographierungen") für wissenschaftliche Zwecke.

f) Die Museumskommission hielt zwei Sitzungen ab; sie ist jetzt wieder auf 10 Mitglieder ergänzt, und es gehören ihr an die Herren: Dr. Beetschen, Präs., Pfarrer A. Bailly, Dir. R. Hunziker, W. Kalenbach, A. Kaufmann, Bez.-A., Dr. A. Keller, E. Schelling, Stadtrat, Fr. Schraner, Prok., Dr. A. Welti, Stadtrat, A. Senti. Der Konservator besprach jeweilen unwichtigere, aber doch dringende Geschäfte mit einzelnen rasch erreichbaren Mitgliedern und erstattete mehrmals Bericht an alle durch Zirkular. Den Abwartsleuten gebührt für ihre Sorgfalt und ihren Eifer an der Sache ganzes Lob; die Kriegszeit macht es auch ihnen nicht leicht.

A. S.